

... um die Stimmen der Frauen – Das Frauenbild der Parteien im Spiegel ihrer Wahlplakate

Ein Projekt des Vereins zur Förderung der Frauenpolitik in Niedersachsen e.V.

Informationen zur Wanderausstellung

1. Ankündigungstext zur Ausstellung

Frauen durften bis Anfang des 20. Jahrhunderts weder wählen noch gewählt werden. Erst im November 1918 sprach ihnen die provisorische Regierung des Deutschen Reiches das Wahlrecht zu; Anfang 1919 konnten sie das erste Mal wählen. Frauen stellen seitdem häufig die Mehrheit der wahlberechtigten Bevölkerung und können mit ihren Stimmen Wahlen deutlich beeinflussen.

Die Ausstellung präsentiert vor diesem politischen Hintergrund historische und aktuelle Plakate von Reichs- und Bundestagswahlen. Sie dokumentiert, wie Parteien um die Gunst der Wählerinnen werben und verdeutlicht Kontinuität und Wandel von Frauenbildern. Sie informiert über geschlechtsspezifische Wahlkampfthemen der Parteien und künstlerisch-ästhetische Gestaltungsmittel in der Wahlwerbung.

Die Ausstellung schärft das politische Bewusstsein von Frauen. Sie gibt Anstöße für die konstruktive Mitgestaltung von Politik und politischer Kultur im Hinblick auf die Gleichberechtigung der Geschlechter.

2. Umfang der Ausstellung, Ausstellungsgliederung

Die Ausstellung umfasst 41 Ausstellungstafeln – Alu-Rahmen/Kunststoff – im Format 50 x 70 cm (Breite x Höhe). Zur Präsentation aller Tafeln werden, je nach dem Abstand der Rahmen, rd. 35 – 40 laufende Meter Ausstellungsfläche benötigt. Die Ausstellung ist chronologisch in 7 Themenblöcke unterteilt, denen jeweils 4 bzw. 5 Plakate zugeordnet sind. Im einzelnen besteht die Ausstellung aus:

- 1 Eröffnungsplakat mit dem Ankündigungstext zur Ausstellung sowie den Namen und Logos der Veranstalterinnen;
- 5 Texttafeln;
- 4 Plakate zur Wahl der Nationalversammlung 1919;
- 4 Plakate zu den Reichstagswahlen 1920-1928;
- 4 Plakate zu den Reichstagswahlen 1930-33;
- 5 Plakate zu den Nds. Landtagswahlen 1947 und 1951 (bei Platzmangel kann dieser Themenblock komplett entfallen);
- 4 Plakate zu den Bundestagswahlen 1949- 1968;
- 4 Plakate zu den Bundestagswahlen 1972-1986;
- 5 Plakate zu den Bundestagswahlen 1990-2002;
- 2 Plakate zur Bundestagswahl 2005 – **NEU**;
- 3 Plakate zu Wahlen in der ehemaligen DDR – **NEU**.

Bei den Plakaten handelt es sich durchweg um Reproduktionen; die inhaltlichen Aussagen der Plakate ist der Abbildungsliste im Anhang zu entnehmen.

3. Hinweise zur Hängung, Reinigung und Verpackung der Ausstellungsrahmen

Bei den Bilderrahmen, in denen sich die Plakate befinden, handelt es sich um leichte Aluminium-Rahmen mit einem Kunststoff-Bezug.

Die Rahmen eignen sich zur Hängung an Wand- bzw. Bildleisten, die an vielen Ausstellungsorten permanent angebracht sind, sowie zur Hängung an ein spezielles, frei im Raum stehendes Ausstellungssystem. Letzteres gehört nicht zum

Ausstellungsumfang und müsste von den jeweiligen Ausstellungsentleihern vor Ort gestellt werden.

Die Reinigung der Bilderrahmen darf nur mit klarem Wasser und/oder mit einem Anti-Statik-Tuch erfolgen. Spezielle Glasreiniger zerkratzen den Kunststoffschutz der Plakate!

Für den Transport werden die Bilderrahmen jeweils mit einer Luftpolster abgedeckt.

4. Ausleihbedingungen und Kosten der Ausstellung

- Die Ausleihgebühr beträgt 500,-- €.
- Die Versicherung ist seitens der Ausleiherin vorzunehmen; der Versicherungswert beträgt 15.000 €
- Die Laufzeit der Versicherung ist vom Datum der Abholung der Ausstellung bis zum Datum der Rücklieferung zu bemessen.
- Der An- und Abtransport erfolgt durch die Ausleiherin oder durch ein Transportunternehmen (Umfang: 6 Kartons, Format ca. 50x70x35 cm). Die Transportkosten trägt die Ausleiherin.

5. Ausstellungseröffnung

Dr. Karin Ehrich kann als Rednerin mit einem kurzweiligen, ca. 12-minütigen Eröffnungsvortrag oder für eine längere Führung durch die Ausstellung angesprochen werden. Dr. Ehrich ist freiberufliche Historikerin (Büro für Geschichte + Biografie, Hannover) und hat das Konzept der Ausstellung entwickelt sowie deren Realisation übernommen.

(www.buero-fuer-geschichte.de, email: Ehrich@buero-fuer-geschichte.de, fon: 0511- 887325)

6. Ergänzende Optionen zur Ausstellung

Die Ausstellung kann vor Ort durch regionale und lokale Wahlplakate, Flugblätter, Broschüren und Parteiprogramme und gegenständliche Exponate aus der Geschichte des Landtags- oder Kommunalwahlen ergänzt werden.

7. mögliche Ausstellungsorte

Rathäuser, Bibliotheken, Aulen von allgemein- und berufsbildenden Schulen, Volkshochschulen, Banken und Sparkassen, Mehrgenerationenhäuser etc.